

Protokoll der Generalversammlung

Dienstag, 27. Mai 2019, 19.45 Uhr, in der "Palmeria" der Stiftung zur Palme, Pfäffikon

Versammlungsleitung: Hansruedi Hocher, Hittnau, Präsident

Protokoll: Marc Syfrig, Madetswil, Aktuar

Stimmzähler: Fredy Burri, Fehraltorferstrasse 14, 8332 Russikon

Annina Schubiger, Eggwiesstrasse 70, 8332 Russikon

Fritz Weber, Im Bettelacher 4, 8332 Russikon

Anwesend: 105 Gesellschafter/innen

(die Gesellschaft zählt per 31. Dezember 2018 1'464 Mitglieder)

Geschäfte

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der Generalversammlung vom 24. Mai 2018
3. Abnahme des Jahresberichtes 2018 des Vorstandes
4. Abnahme der Jahresrechnung 2018
5. Projekt benevol-Fachstelle und Finanzstrategie
 - 5.1 Aufbau und Betrieb einer benevol-Fachstelle Bezirk Pfäffikon
Zustimmung zur Durchführung Pilot-Projekt 2019 bis 2022
 - 5.2 Orientierung über die Finanzstrategie des Vorstandes
6. Festsetzung Mitgliederbeitrag 2019
7. Genehmigung des Voranschlages 2019
8. Verschiedenes
9. Abschluss der Generalversammlung

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler

Der Gesellschaftspräsident begrüsst die Mitglieder zur 182. Generalversammlung der Gemeinnützigen Gesellschaft des Bezirks Pfäffikon. Speziell begrüsst er die Vertreter der Gemeindebehörden, die Vertreter von Benevol-Schweiz und die Vertreter der Stiftung Espas. Vom Vorstand haben sich Max Binder und Daniel Ehrensperger abgemeldet. Hansruedi Kocher verweist darauf, dass sich 105 Personen für den heutigen Anlass angemeldet haben.

Es wird festgestellt, dass die Einladung zur Versammlung und die Bekanntgabe der Traktanden rechtzeitig erfolgt sind. Auf die Frage des Präsidenten wünscht niemand eine Änderung der Traktandenliste.

Als Stimmenzähler werden auf Vorschlag des Vorsitzenden gewählt:

- Fredy Burri, Fehraltorferstrasse 14, 8332 Russikon
- Annina Schubiger, Eggwiesstrasse 70, 8332 Russikon
- Fritz Weber, Im Bettelacher 4, 8332 Russikon

Die Gewählten werden darauf hingewiesen, dass sie, nebst der Zählung, bei allfälliger Aufforderung, das Protokoll der heutigen Versammlung zur Bescheinigung der Richtigkeit unterschreiben müssen.

Die GGBP hat per 31. Dezember 2018 einen Mitgliederbestand von 1'464.

2. Protokoll der Generalversammlung vom 24. Mai 2018

Der Vorsitzende erwähnt, dass das Protokoll der letzten ordentlichen Generalversammlung vom 24. Mai 2018 für jedes Mitglied mit der Anmeldekarte zur GV abrufbar war. Das vom Vorstand genehmigte und von den letztjährigen Stimmenzählern unterzeichnete Protokoll wurde zudem auf der Homepage www.ggbp.ch aufgeschaltet.

Auf das Verlesen des Protokolls wird ausdrücklich verzichtet. Gegen dieses Vorgehen hat niemand etwas einzuwenden; das Protokoll ist damit abgenommen und dem Ersteller verdankt.

3. Abnahme des Jahresberichtes 2018 des Vorstands

Der Jahresbericht des Vorstandes wurde in der Einladungsbroschüre zur heutigen Generalversammlung abgedruckt und an sämtliche Gesellschafter verschickt. Es soll daher auf die Wiedergabe im Protokoll verzichtet werden. Der Bericht wird diesem Protokoll im Anhang als integrierter Bestandteil angefügt. Hansruedi Kocher erläutert den ergänzenden Jahresbericht der Kommission Jakob-Stutz-Weg. Dieser wird dem Protokoll ebenfalls angefügt.

Der Jahresbericht der Gemeinnützigen Gesellschaft und der Jahresbericht der Kommission Jakob-Stutz-Weg werden von den Anwesenden ohne Bemerkungen genehmigt.

4. Abnahme der Jahresrechnung 2018

Die Jahresrechnung 2018 weist bei einem Aufwand von CHF 111'751.24 und einem Ertrag von CHF 99'099.25 einen Rückschlag von CHF 12'651.99.46 aus (Vorjahr: Rückschlag von CHF 14'870.46). Im Voranschlag 2018 war ein Rückschlag von CHF 36'300.00 vorgesehen.

Haupteinnahme ist die Zuwendung der Clientis Zürcher Regionalbank ZRB mit CHF 60'000.00. Der Präsident dankt der ZRB für den grosszügigen Beitrag.

Das Gesellschaftsvermögen beträgt am 31. Dezember 2018 CHF 591'111.63. Im Caspar-Appenzeller Fonds sind CHF 53'017.60 ausgewiesen.

Der Vorstand und die Rechnungsrevisoren haben die Rechnung 2018 geprüft und in Ordnung befunden. Der Präsident dankt den Mitarbeitenden von Espas, speziell Hansruedi Racine, für die hervorragende Arbeit. Die Generalversammlung genehmigt die Jahresrechnung 2018.

Die Revisorin Margrit Berlinger verliest den Bericht der Revisoren. Gemäss deren Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den Schweizerischen Gesetzen und den Statuten. Es wird die Genehmigung der Jahresrechnung empfohlen.

Der Vorstand wird für das Geschäftsjahr 2018 von der Versammlung entlastet.

5. Projekt benevol-Fachstelle und Finanzstrategie

5.1 Aufbau und Betrieb einer benevol-Fachstelle Bezirk Pfäffikon Zustimmung zur Durchführung Pilot-Projekt 2019 bis 2022

Die GGBP hat sich im Jahr 2016 in ihrem Leitbild und 2017 in den Statuten die Förderung der Freiwilligenarbeit als neue Hauptaufgabe gegeben. Im Jahr 2016 wurde erstmals der "BRAVO-Preis" für vorbildliches freiwilliges Engagement im Bezirk Pfäffikon durch die GGBP verliehen. Die Generalversammlung vom 24. Mai 2018 stimmte dem Vorhaben, eine benevol-Fachstelle für die Förderung der Freiwilligenarbeit aufzubauen und zu betreiben, grundsätzlich zu und sie beauftragte den Vorstand, zuhanden der Generalversammlung 2019 ein Ausführungsprojekt für einen Pilot-Betrieb auszuarbeiten.

Mit einer benevol-Fachstelle, wie sie in den meisten deutschschweizer Kantonen vorhanden sind, kann das grosse und wichtige freiwillige Engagement nachhaltig und zeitgemäss gefördert werden. Diese Fachstellen unterstützen und fördern die freiwilligen Einsätze durch Beratung und Weiterbildung und sprechen interessierte Freiwillige an durch Information und den Aufbau von neuartigen Einsätzen. Eine Ende 2016 durchgeführte Umfrage bei Gemeinden, Kirchgemeinden, Institutionen und Vereinen im Bezirk Pfäffikon hat ergeben, dass dafür ein grosses Bedürfnis besteht. Die vom Vorstand eingesetzte Arbeitsgruppe erarbeitete mit Unterstützung von benevol-Schweiz ein Ausführungsprojekt.

An einer von über 100 Personen besuchten Tagung vom 24. Oktober 2018 wurde das Projekt einem interessierten Publikum vorgestellt. Aus der Diskussion ging deutlich hervor, dass das Projekt für eine benevol-Fachstelle von vielen Tagungsteilnehmenden positiv aufgenommen

wurde. Bei einigen war aber auch eine gewisse Skepsis bezüglich Finanzierung und Konkurrenzierung von bereits bestehenden Organisationen spürbar.

Die budgetierten Kosten für die Dauer des Pilotprojektes von 2019 bis Ende 2022 belaufen sich auf total CHF 315'000.00. Für die Vorarbeiten wurden dafür in den Jahren 2017 und 2018 gesamthaft CHF 12'242.35 aufgewendet.

Die Gemeinden im Bezirk Pfäffikon beteiligen sich mit rund CHF 75'000.00 an den Projekt-Kosten. Seitens der Clientis Zürcher Regionalbank wird ein Projektbeitrag von CHF 60'000.00 zugesichert. Von Drittorganisationen liegen Beitragszusicherungen von CHF 62'000.00 vor. Zudem soll mit einem Beitragsgesuch an den Lotteriefonds des Kantons Zürich die Reduktion der hohen Belastung der GGBP angestrebt werden.

Mit der Einladung zur Generalversammlung wird ausführlich über das Pilot-Projekt informiert.

Antrag des Vorstandes an die Generalversammlung

1. Der Durchführung des Pilot-Projektes für den Aufbau und den Betrieb einer benevol-Fachstelle für den Bezirk Pfäffikon wird zugestimmt.
2. Das Pilot-Projekt mit einer Betriebsaufnahme frühestens im Herbst 2019 ist befristet bis Ende 2022.
3. Bei budgetierten Brutto-Kosten von CHF 315'000.00 wird zu Lasten der GGBP ein Nettokosten-Anteil von CHF 100'000.00 bewilligt.
4. Für die Dauer des Pilot-Projektes werden die folgenden Mitgliederbeiträge pro Jahr für eine benevol-Mitgliedschaft bei der Gemeinnützigen Gesellschaft des Bezirkes Pfäffikon wie folgt festgelegt:

Vereine und Institutionen, die ihre Leistungen ausschliesslich mit Freiwilligen erbringen

a) aus Gemeinden, welche die benevol-Fachstelle unterstützen	CHF	75.00
b) aus den übrigen Gemeinden	CHF	150.00

Vereine und Institutionen, die neben der Freiwilligenarbeit auch noch bezahltes Personal angestellt haben

c) aus Gemeinden, welche die benevol-Fachstelle unterstützen	CHF	200.00
d) aus den übrigen Gemeinden	CHF	300.00

5. Der Vorstand wird beauftragt,
 - 5.1 für die Durchführung des Projektes besorgt zu sein.
 - 5.2 die Finanzierung gemäss Finanzierungskonzept sicherzustellen.
 - 5.3 über den Projektverlauf regelmässig Bericht zu erstatten.
 - 5.4 das Projekt gründlich zu evaluieren und der Generalversammlung 2022 Bericht zu erstatten und Antrag für eine allfällige definitive Einführung der benevol-Fachstelle Antrag zu stellen.

5.2. Orientierung über die Finanzstrategie des Vorstandes

Der Vorstand befasste sich im vergangenen Jahr intensiv mit der heutigen und der künftigen finanziellen Situation der GGBP. Dies war insbesondere erforderlich, weil mit dem angestrebten Pilot-Projekt für den Aufbau und den Betrieb einer Fachstelle für Freiwilligenarbeit zusätzliche Kosten verbunden sind.

Eine wichtige Vorgabe bei der Planung der künftigen finanziellen Entwicklung der GGBP war, dass die Übernahme einer neuen Hauptaufgabe für die bisherigen Aktivitäten der Bezirksgesellschaft und der Ortssektionen keine Kürzung zur Folge haben wird.

Der Vorstand kam zum Schluss, dass unter Berücksichtigung des heutigen Vermögensstandes der GGBP, während der Dauer des Pilot-Projektes bis Ende 2022, die eine "Experimentier-Phase" darstellt, grössere Ausgabenüberschüsse in Kauf genommen werden können. Der Vermögensabbau auf einen immer noch stattlichen Bestand von rund CHF 450'000.00 wird somit bewusst geplant.

Deshalb sollen die bescheidenen Mitgliederbeiträge von CHF 20.00 pro Person und Jahr zurzeit nicht erhöht werden.

Der Vorstand hat die klare Ansicht, dass Vermögen anschliessend auf dem Stand von Ende 2022 zu halten und keine weiteren Defizite mehr zuzulassen. Das bedeutet aber auch, dass mit dieser Strategie ab dem Jahr 2023 mit höheren Mitgliederbeiträgen gerechnet werden muss.

Dem Antrag des Vorstandes für den Aufbau und Betrieb einer benevol-Fachstelle wird mit grossem Mehr zugestimmt (mit einer Gegenstimme).

6. Festsetzung Mitgliederbeitrag 2019

Folgende Jahresbeiträge werden für das Jahr 2019 beantragt (seit 2003 unverändert):

- Einzelmitglieder CHF 20.00
- Paarmitglieder CHF 40.00
- Kollektivmitglieder CHF 50.00

Die Versammlung folgt diesem Antrag ohne Gegenstimmen.

7. Genehmigung des Voranschlages 2019

Der Voranschlag der Gesellschaft für das begonnene Jahr zeigt bei einem Aufwand von CHF 144'850.00 und einem Ertrag von CHF 97'900.00 einen Rückschlag von CHF 46'950.00. Als grösster Posten fallen die Zuwendungen an die Ortssektionen an, sofern diese ihren statutari-schen Verpflichtungen zur Einreichung einer geprüften Jahresrechnung nachgekommen sind.

Dem Voranschlag liegt der Mitgliederbeitrag von CHF 20.00 zugrunde.

Der Voranschlag 2019 wird einstimmig genehmigt. Die Beiträge an die Ortssektionen zzgl. Beiträge von CHF 500.00 an die Gemeindebibliotheken sind bewilligt.

8. Verschiedenes

Beim Vorstand sind keine Anträge von Mitgliedern eingegangen.

Die Ortssektionen werden aufgerufen, die benevol-Fachstelle zu unterstützen. Über die Aktivitäten wird laufend informiert.

Die Vorstände der Ortssektionen werden aufgefordert, die abgenommenen Jahresrechnungen dem Präsidenten zuzustellen, sofern dies nicht bereits erledigt wurde.

Norbert Klossner, Bisikon, bedankt sich bei der GGBP für die finanzielle Unterstützung der Freilichtspiele Illnau. Die Vorfürhungen finden im August 2019 in Illnau statt.

9. Abschluss der Generalversammlung

Der Präsident bedankt sich bei den zahlreich anwesenden Mitgliedern für die Teilnahme an der Generalversammlung und das dem Vorstand entgegengebrachte Vertrauen. Ebenfalls bedankt er sich bei Espas und benevol-Schweiz für die tatkräftige Unterstützung. Die Teilnehmenden sind im Anschluss an die Generalversammlung zu Kaffee und Gepäck eingeladen.

Schluss der Versammlung: 20:35 Uhr

Der Protokollführer:


Marc Syfrig, Aktuar

Eingesehen, der Präsident:


.....
Hansruedi Kocher

Die Richtigkeit bescheinigen die Stimmzähler:


.....
Fredy Burri


.....
Annina Schubiger


.....
Fritz Weber

Beilage: Jahresbericht 2018
 Jahresbericht Jakob-Stutz-Weg 2018

Jahresbericht 2018 | Vorstand GGBP

Vorstand

Dem an der letzten Generalversammlung neu gewählten Vorstand gehören die zwei neuen Mitglieder Eric Rijsberman und Heidi Weiss an. Zudem übernahm der bisherige Vizepräsident Hansruedi Kocher von der zurückgetretenen Margit Manser, Illnau-Effretikon, das Präsidium.

Der Vorstand hat sich wie folgt konstituiert:

Präsident	Hansruedi Kocher, Hittnau
Vizepräsident	Eric Rijsberman, Wildberg
Finanzverantwortlicher	Bruno Meyer, Winterthur
Aktuar	Marc Syfrig, Russikon
Mitglieder	Max Binder, Illnau-Effretikon Daniel Ehrensperger, Weisslingen Heidi Weiss, Bauma

Der Vorstand führte zu Beginn der Amtsdauer im Juni 2018 einen Workshop durch. An diesem Workshop diskutierte der Vorstand, wie er in der neuen Zusammensetzung die Zusammenarbeit gestalten wird.

Präsidialkonferenz

An einer Präsidialkonferenz wurden Delegationen der Ortssektionen über die Geschäfte der Generalversammlung 2019 vorinformiert. Zudem informierte der Vorstand über seine Absicht, den Verteilschlüssel für die Bemessung der Beiträge der Ortssektionen ab dem Jahr 2020 zu ändern und zu vereinfachen. Der neue Verteilschlüssel wurde zur Diskussion gestellt.

Ebenfalls diskutiert wurde das Beitragswesen, insbesondere die Abgrenzung zwischen der Bezirksgesellschaft und den Ortssektionen in Bezug auf die Behandlung von Unterstützungs gesuchen, Doppelspurigkeiten sollen möglichst vermieden werden.

Vergabungen

Mangels Gesuchen wurden die Budgetposten für Stipendien sowie die Ausrichtung von Unterstützungsbeiträgen an bedürftige Personen und an Vereine für die Durchführung von Konzerten oder anderen Aktivitäten nicht ausgeschöpft.

	Budget 2018	Jahresrechnung 2018
Stipendien (1 Person)	CHF 4'200.00	CHF 1'600.00
Unterstützung besonderer Aufgaben (Unterstützung von bedürftigen 2 Personen/ Familien sowie Ausrichtung von 5 Beiträgen an Vereine)	CHF 20'500.00	CHF 10'700.00

Stipendien-Gesuche werden in verdankenswerter Weise nach wie vor von Mitarbeitenden des Berufsbildungszentrums (BIZ) in Uster für den Vorstand vorgeprüft.

Projekt Förderung der Freiwilligenarbeit

Nachdem die Generalversammlung 2018 dem Antrag des Vorstandes für die Ausarbeitung eines Ausführungsprojektes für den Aufbau und den Betrieb einer Fachstelle für Freiwilligenarbeit im Bezirk Pfäffikon Folge geleistet hatte, wurde dieses Vorhaben intensiv vorangetrieben.

Die vom Vorstand mit dieser Aufgabe betraute Arbeitsgruppe traf sich zu fünf Sitzungen. Diese Arbeiten wurden von Elsbeth Fischer von der Geschäftsstelle von benevol Schweiz fachmännisch begleitet.

Am 24. Oktober 2018 wurde das Projekt sowie die vielfältigen Aufgaben einer benevol-Fachstelle einem interessierten Publikum in der Palmeria in Pfäffikon vorgestellt.

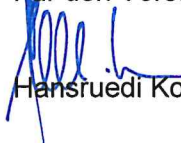
Der Vorstand beantragt der Generalversammlung vom 28. Mai 2018, der Umsetzung des Pilot-Projektes 2019 bis Ende 2022 zuzustimmen.

Der Arbeitsgruppe Förderung der Freiwilligenarbeit gehören die folgenden Personen an:

- Hansruedi Kocher, Hittnau, Vorstand GGBP (Vorsitz)
- Daniel Ehrensperger, Weisslingen, Vorstand GGBP
- Eric Rijsberman, Wildberg, Vorstand GGBP
- Heidi Weiss, Bauma, Vorstand GGBP
- Pius Amstutz, Pfäffikon, Pro Senectute/Seniorenverein Pfäffikon (ab Oktober 2018)
- Eva Rüegg, Pfäffikon, ehemalige Mitarbeiterin der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Pfäffikon
- Deborah Steiger, Weisslingen, Familienverein Wislig
- Dorothea Weber, Wetzikon, Pro Senectute (bis September 2018)
- Theo Widmer, Pfäffikon, Fussballclub Pfäffikon
- Elsbeth Fischer, Schaffhausen, Geschäftsstelle benevol Schweiz

Russikon, 26. März 2019

Für den Vorstand:


Hansruedi Kocher


Marc Syfrig

Bericht der Kommission Jakob-Stutz-Weg 2018

Die GGBP hat mit Beschluss der Generalversammlung 2017 für vorerst fünf Jahre die Trägerschaft für den Jakob-Stutz-Weg übernommen. Dieser Kulturweg führt über 21 Kilometer von Pfäffikon, über Hittnau, Wila, Bauma nach Sternenbergr. Die GGBP hat für diese Aufgabe mit der Kulturkommission Zürioberland eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen.

Diese Kommission führte im vergangenen Jahr acht Sitzungen durch. Sie erarbeitete ein Vorprojekt für die Erhaltung und Weiterentwicklung dieses bedeutenden Kulturgutes im Zürcher Oberland. Das Vorprojekt gliederte sich in die drei Teilprojekte a) Infrastruktur (Erneuerung und Ergänzung der Informationstafeln, Bereitstellung einer Website, von Drucksachen usw.) b) Angebot für Führungen auf dem Jakob-Stutz-Weg c) Theater am Weg.

Im Hinblick auf die anstehende Projekt-Realisierung veröffentlichte die Kommission anfangs Januar 2019 einen Aufruf für freiwillige Helferinnen und Helfer. Dieser Aufruf hatte ein unerwartet erfreuliches Ergebnis zur Folge. Rund 20 Personen meldeten sich für eine Mitarbeit in einer, zwei oder gar drei Arbeitsgruppen. Zusätzlich ist noch ein viertes Teilprojekt am Entstehen. In Zusammenarbeit mit Mitgliedern der Zürcher Oberländer Filmamateure (ZOFA) wird angestrebt, dass zum Thema Jakob-Stutz-Weg Filme entstehen, die auch auf der künftigen Website und z.B. über QR-Codes an den Informationstafeln gesehen werden können.

Mit Spannung darf erwartet werden, wie die Kommission Jakob-Stutz-Weg mit ihren zahlreichen Helferinnen und Helfern die in Angriff genommenen Projekte realisieren kann.

Die Kommission Jakob-Stutz-Weg setzt sich aus den folgenden Personen zusammen:

- Hansruedi Kocher, GGBP-Vorstand (Vorsitz)
- Ueli Hofstetter, Hittnau (Aktuar)
- Walter Müller, Fehraltorf («Vater» des Jakob-Stutz-Weges)
- Kurt Schletti, Hittnau
- Robert Schmid, Hittnau
- Max Trachsler, Adetswil, Vertreter der Kulturkommission Zürioberland

Hittnau, 22. März 2019

Für die Kommission Jakob-Stutz-Weg:


Hansruedi Kocher